
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX
Abbildungsverzeichnis	XXV
Tabellenverzeichnis	XXV
1. Abschnitt: Datenschutzrecht – Allgemeiner Teil	1
1.1. Einführung	1
1.2. Rechtsquellen des Datenschutzrechts	2
1.2.1. Entwicklung des Datenschutzrechts in Österreich	2
1.2.2. Datenschutz als Grundrecht	3
1.2.3. Datenschutz im Unionsrecht	4
1.2.3.1. Die DSGVO	4
1.2.3.2. Bereichsspezifische Regelungen	5
1.2.4. Nationales Datenschutzrecht	6
1.3. Grundbegriffe des Datenschutzrechts	7
1.3.1. Allgemeines	7
1.3.2. Das personenbezogene Datum	7
1.3.3. Verarbeitung von Daten	11
1.3.4. Zentrale Akteure im Datenschutzrecht	12
1.3.4.1. Der Verantwortliche	12
1.3.4.2. Der Auftragsverarbeiter	14
1.3.4.3. Der Empfänger	14
1.3.4.4. Die betroffene Person	15
1.4. Grundsätze der Datenverarbeitung	15
1.4.1. Allgemeines	15
1.4.2. Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz	16
1.4.2.1. Rechtmäßigkeit	16
1.4.2.2. Verarbeitung nach Treu und Glauben	17
1.4.2.3. Transparenz	17
1.4.3. Zweckbindung	17
1.4.3.1. Erhebung für festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke	18
1.4.3.2. Weiterverarbeitung zu kompatiblen Zwecken	19
1.4.4. Datenminimierung	19
1.4.5. Richtigkeit	20
1.4.6. Speicherbegrenzung	21
1.4.7. Integrität und Vertraulichkeit	22
1.4.8. Rechenschaftspflicht	22
1.5. Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung	23
1.5.1. Allgemeines	23
1.5.2. Einwilligung der betroffenen Person	24
1.5.3. Exkurs: Das Erforderlichkeitsprinzip	28
1.5.4. Vertragserfüllung und vorvertragliche Maßnahmen	29
1.5.5. Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung	29

1.5.6.	Schutz lebenswichtiger Interessen	30
1.5.7.	Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse oder in Aus- übung öffentlicher Gewalt	30
1.5.8.	Wahrung berechtigter Interessen	31
1.5.9.	Sonderfall: Bildverarbeitung	33
1.5.10.	Erlaubnistatbestände bei Verarbeitung besonderer Datenkategorien	33
1.6.	Rechte der betroffenen Person	34
1.6.1.	Allgemeines	34
1.6.2.	Transparenz und Modalitäten der Kommunikation	35
1.6.3.	Recht auf Information	39
1.6.4.	Recht auf Auskunft	39
1.6.5.	Recht auf Berichtigung	40
1.6.6.	Recht auf Löschung und Recht auf Vergessenwerden	41
1.6.7.	Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	43
1.6.8.	Mitteilungspflicht bei Berichtigung Löschung oder Einschränkung	44
1.6.9.	Recht auf Datenübertragbarkeit	45
1.6.10.	Recht auf Widerspruch	45
1.6.11.	Automatisierte Einzelentscheidungen	46
1.6.12.	Beschränkung von Betroffenenrechten	47
1.7.	Datensicherheit	48
1.7.1.	Allgemeines	48
1.7.2.	Sicherheit der Datenverarbeitung	50
1.7.3.	Datenschutz durch Technikgestaltung und Voreinstellung	51
1.7.4.	Führung eines Verzeichnisses	52
1.7.5.	Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen	54
1.7.6.	Bestellung eines Datenschutzbeauftragten	56
1.7.7.	Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen	56
1.7.8.	Verhaltensregeln und Zertifizierung	57
1.7.8.1.	Verhaltensregeln	57
1.7.8.2.	Zertifizierungen	58
1.8.	Weitergabe von personenbezogenen Daten	59
1.8.1.	Allgemeines	59
1.8.2.	Auftragsverarbeitung	59
1.8.3.	Exkurs: Weitergabe von Daten im Konzern	60
1.8.4.	Datenverkehr mit Drittstaaten und Internationalen Organisationen	61
1.8.4.1.	Angemessenheitsbeschluss	61
1.8.4.2.	Datenübermittlung vorbehaltlich geeigneter Garantien	62
1.8.4.3.	Ausnahmetatbestand	62
1.9.	Aufsichtsbehörden	63
1.9.1.	Allgemeines	63
1.9.2.	Aufgaben und Befugnisse	63
1.9.3.	Zusammenarbeit mehrerer Aufsichtsbehörden	64
1.9.4.	Exkurs: Der Europäische Datenschutzausschuss	65

2.3.6.4.	Informationen zu den Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden	87
2.3.6.5.	Informationen zu Datenempfängern	88
2.3.6.6.	Informationen zur Datenübermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation	89
2.3.6.7.	Informationen zur Speicherdauer	90
2.3.6.8.	Informationen zu Betroffenenrechten	90
2.3.6.9.	Information zum Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde	91
2.3.6.10.	Informationen zu gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung zur Bereitstellung von personenbezogenen Daten	91
2.3.6.11.	Informationen über die Quelle, aus der die Informationen stammen	92
2.3.6.12.	Informationen zum Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung	93
2.3.7.	Informationspflicht im Falle der Weiterverarbeitung zu einem anderen Zweck	94
2.3.8.	Nachträgliche inhaltliche Änderungen oder Ergänzungen von Datenschutzerklärungen	95
2.4.	Vorgaben an Formulierung und Gestaltung von Datenschutzerklärungen	95
2.4.1.	Allgemeines	95
2.4.2.	Gestalterische Anforderungen an die in Datenschutzerklärungen enthaltene Information	96
2.4.2.1.	Allgemeines	96
2.4.2.2.	In präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form	97
2.4.2.3.	Klare und einfache Sprache	101
2.4.2.4.	Spannungsverhältnisse	102
2.4.2.5.	Verwendung von Bildsymbolen	103
2.4.2.6.	Besonderheiten bei an Kinder gerichteten Datenschutzerklärungen	104
2.4.3.	Form und Modalitäten von Datenschutzerklärungen	104
2.4.3.1.	Allgemeines	104
2.4.3.2.	Datenschutzerklärung und Allgemeine Geschäftsbedingungen	105
2.4.3.3.	Alternative und ergänzende Darstellungsformen von Datenschutzinformationen	106
2.5.	Zeitpunkt der Information	108
2.5.1.	Allgemeines	108
2.5.2.	Bei Erhebung bei der betroffenen Person	108
2.5.3.	Bei Datenerhebung aus sonstigen Quellen	108
2.5.4.	Bei Weiterverarbeitung personenbezogener Daten zu einem anderen Zweck	110
2.5.5.	Bei nachträglicher Änderung der Informationen der Datenschutzerklärung	111

2.6.	Kosten von Datenschutzerklärungen	111
2.7.	Ausnahmen von der Informationspflicht	112
2.7.1.	Allgemeines	112
2.7.2.	Kenntnis der betroffenen Person	112
2.7.3.	Unmöglichkeit, unverhältnismäßiger Aufwand oder Gefährdung des Ziels	113
2.7.4.	Ausdrückliche Regelung durch eine Rechtsvorschrift	115
2.7.5.	Berufsgeheimnis/Geheimhaltungspflicht	115
2.8.	Beschränkung der Informationspflicht durch nationale Gesetzgeber	116
3.	Abschnitt: Rechtslinguistische Analyse	119
3.1.	Eine kurze Einführung in die Rechtslinguistik	119
3.1.1.	Sprache und Recht	119
3.1.2.	Theoretische und Angewandte Rechtslinguistik	120
3.1.3.	Angewandte Rechtslinguistik und Datenschutzrecht	122
3.1.4.	Transparency by design und legal literacy	123
3.2.	Die Datenschutzerklärung aus rechtslinguistischer Sicht	125
3.2.1.	Textsorte	125
3.2.2.	Kommunikativer Zweck	128
3.2.3.	Zielgruppe(n)	130
3.3.	Privacy Code: Information durch Kooperation	131
3.4.	Korpusanalyse als rechtslinguistische Methode	135
3.4.1.	Datengense und Formulierungsperspektive	135
3.4.2.	Korpus und Korpusanalyse	136
3.5.	Empirische Studie	137
3.5.1.	Einführung und grundlegende Überlegungen	137
3.5.2.	Rechtslinguistische Korpusanalyse	138
3.5.3.	Das „ <i>Problem</i> “ der Unbestimmtheit in Datenschutzerklärungen	139
3.5.4.	Sprachliche Unbestimmtheit und juristische Unbestimmtheit	141
3.5.5.	Korpuslinguistik als Grundlage einer rechtslinguistischen Korpus- analyse	143
3.5.6.	Methode	144
3.6.	Quantitative Analyse	147
3.6.1.	Tokens	147
3.6.2.	Sätze	149
3.6.3.	Beistrichsetzung	152
3.6.4.	Lesedauer	153
3.6.5.	Type-Token Relation	154
3.6.6.	Hauptwörter und Nominalisierung	156
3.6.7.	Eigenschaftswörter	158
3.6.8.	Bindewörter	159
3.6.9.	Hilfszeitwörter	160
3.6.10.	Kardinalzahlen	161
3.6.11.	Pronomen	161
3.6.12.	Sonstige	162

3.6.13. Kollokationsanalyse	163
3.6.14. Exkurs: Symbiose von Sprach- und Rechtswissenschaften	166
3.7. Qualitative Analyse	167
3.7.1. Checkliste	167
3.7.2. Beispiel 1: Kindgerechte Information	169
3.7.3. Beispiel 2: Kindgerechte Information	170
3.7.4. Beispiel 3: Information zu Kontaktdaten	171
3.7.5. Beispiel 4: Information zu Kontaktdaten	173
3.7.6. Beispiel 5: Zweck(e) der Datenverarbeitung	174
3.7.7. Beispiel 6: Zweck(e) der Datenverarbeitung	176
3.7.8. Beispiel 7: Empfänger und Datenübertragung	177
3.7.9. Beispiel 8: Empfänger und Datenübertragung	178
3.7.10. Beispiel 9: Speicherdauer	180
3.7.11. Beispiel 10: Speicherdauer	180
3.7.12. Beispiel 11: Rechte der betroffenen Person	182
3.7.13. Beispiel 12: Rechte der betroffenen Person	184
3.7.14. Analyse der Versprachlichung von Betroffenenrechten	185
3.8. Endbefund	187
3.8.1. Begrifflichkeiten	187
3.8.2. Referenzkorpus österreichischer Datenschutzerklärungen (ReKöD)	188
3.8.3. Endbefund der quantitativen Analyse	188
3.8.3.1. Länge der Datenschutzerklärungen	188
3.8.3.2. Anzahl der Sätze	189
3.8.3.3. Länge der Sätze	189
3.8.3.4. Lesedauer	189
3.8.3.5. Hauptwörter und Substantivstil	189
3.8.3.6. Eigenschaftswörter	189
3.8.3.7. Bindewörter	190
3.8.3.8. Hilfszeitwörter	190
3.8.3.9. Fürwörter	190
3.8.3.10. Fragewörter	190
3.8.4. Endbefund der qualitativen Analyse	190
4. Abschnitt: Angewandte Erkenntniskonsolidierung	193
4.1. Klauselanalyse	193
4.1.1. Einleitende Angaben	193
4.1.2. Kontaktangaben	196
4.1.3. Angaben zur Datenverarbeitung	197
4.1.4. Weitergabe von Daten	204
4.1.5. Betroffenenrechte und Rechtsbehelfe	207
4.1.6. Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling	209
4.1.7. Typische Web-Klauseln	211

4.2.	Vorlagen für die Praxis	214
4.2.1.	Einleitung	214
4.2.2.	Ein Grundmodell für Datenschutzerklärungen	214
4.2.2.1.	Allgemeines	214
4.2.2.2.	Der „statische“ bzw „verarbeitungsunabhängige“ Teil	215
4.2.2.3.	Der „dynamische“ bzw „verarbeitungsabhängige“ Teil	217
4.2.3.	Einzelne Beispiele zu konkreten Verwendungszwecken	218
4.2.3.1.	Websitebesuch (I): Betriebsnotwendige Datenverarbeitung	218
4.2.3.2.	Websitebesuch (II): Sammlung von Nutzungsdaten durch Cookies	219
4.2.3.3.	Bearbeitung von Kontaktaufnahmen	220
4.2.3.4.	Vertragsbeziehungen zu Geschäftspartnern	220
4.2.3.5.	Recruiting	220
4.2.3.6.	Versand von Newslettern	221
4.2.4.	Beispiele für sonstige praxisrelevante Klauseln	221
4.2.4.1.	Speicherfrist	221
4.2.4.2.	Weitergabe von Daten	221
4.2.4.3.	Automatisierte Datenverarbeitung	222
	Stichwortverzeichnis	225